

Fragebogen zur Anerkennung einer Lese-/Rechtschreibstörung

Schüler/in: _____ Klasse: _____

Ausgefüllt von (Erziehungsberechtigte/r): _____

1. **Notenstand:** Geben Sie an, welche Noten Ihnen in den einzelnen Fächern in der Grundschule/im Übertrittszeugnis vorlagen und geben Sie die Fächer an, in welchen Ihrer Meinung nach ein Notenschutz* sinnvoll/notwendig ist!

* **Notenschutz bedeutet:**

- (1) die Rechtschreibleistung wird nicht gewertet und/oder
- (2) in den Fremdsprachen wird die mündliche Leistung stärker gewichtet und/oder
- (3) Verzicht auf die Bewertung des Vorlesens.

Richten Sie sich beim Ankreuzen bitte danach, ob damit tatsächlich bessere Noten zustande kämen!

	vorliegende Noten	Notenschutz notwendig? Falls ja, bitte entsprechende Nummer eintragen
Deutsch		
HSU		
Mathematik		

2. **Wie viele Rechtschreibfehler** unterlaufen Ihrer Tochter/Ihrem Sohn in der Regel in Prüfungen?

Ca. _____ / Seite

Musste die Note deswegen herabgesetzt werden? ja nein

3. Würden sich durch *individuelle Maßnahmen* und/oder *Nachteilsausgleich* **Zeugnisnoten** vermutlich verbessern? ja nein

Falls ja, in welchen Fächern: _____

Durch welche Maßnahmen (z.B. vergrößerte Arbeitsblätter, Vorlesen von Aufgabenstellungen, Zeitzuschlag...)?

4. Ist die Zahl der Rechtschreibfehler in **Prüfungen** ...

- ...geringer als in Übungsaufgaben
- ...genauso groß wie in Übungsaufgaben
- ... höher als in Übungsaufgaben?

5. Macht Ihre Tochter/Ihr Sohn auch viele Rechtschreibfehler...

- ...bei den Hausaufgaben? ja nein
- ...in Hefteinträgen, die von der Tafel abgeschrieben werden? ja nein

6. Sind Ihnen **bestimmte Fehlerarten** besonders aufgefallen?

- häufig fehlende i-Punkte, t-Striche,...
- häufige Auslassung von Buchstaben oder Wortteilen
- häufige Buchstabenverdrehungen
- viele Leichtsinnfehler
- Fehlerinkonstanz (dasselbe Wort wird richtig und falsch geschrieben)

7. Häufen sich die **Fehler in der zweiten Hälfte** einer Prüfung? ja nein

8. Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn Probleme beim **lauten Vorlesen**? ja nein

Wenn ja, welche Schwierigkeiten treten auf?

- Kann den Inhalt des laut vorgetragenen Textes nur schwer wiedergeben
- Benutzt Finger oder anderes Hilfsmittel, um die Zeile zu halten
- Verliert schnell die Konzentration
- Ersetzt Wörter durch andere
- Verdreht Buchstaben
- Lässt Wortteile oder Wörter aus
- Stark stockend
- Liest sehr langsam

Einschätzung der Leseleistung in der Notenskala: _____

9. Treten beim stillen Lesen auch Probleme auf?

- ähnliche
- andere
- größere
- weniger
- keine
- weiß nicht

10. Haben Sie bei Ihrer Tochter/Ihrem Sohn eine der folgenden Schreibschwierigkeiten wahrgenommen?

- schnelles Verkrampfen der Hand
- besonders starker Schreibdruck
- Probleme, die Schreibrichtung einzuhalten
- Probleme, die Zeile einzuhalten
- sehr kleine Schrift
- häufiges Verschmieren
- häufig unleserliche Buchstaben
- sehr langsames Schreibtempo
- Schrift und äußere Form von Prüfungsarbeiten sind besonders schlecht
- die Schrift ist generell (nicht nur in Prüfungsarbeiten) sehr schlecht

11. Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn außer den Lese-/Rechtschreibproblemen auch markante Schwierigkeiten in anderen Bereichen?

- Satzbaufehler
- stilistische Mängel
- Zeichensetzungsfehler
- grammatikalische Endungen
- sonstige Grammatikfehler?

12. Verfügt Ihre Tochter/Ihr Sohn Ihrer Ansicht nach über eine angemessene Ausdrucksfähigkeit? ja nein

13. Sehen Sie bei Ihrer Tochter/Ihrem Sohn Defizite im Bereich des allgemeinen Arbeitsverhaltens? ja nein

Wenn ja, welche? _____

14. Zeigt Ihre Tochter/Ihr Sohn Symptome von Prüfungsangst? ja nein

Wenn ja, welche? _____

15. Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn Probleme, bei Prüfungen rechtzeitig fertig zu werden?

ja nein

Wenn ja, wie viel mehr Zeit wäre Ihrer Einschätzung nach nötig? Ca. _____%

16. Ist Ihre Tochter/Ihr Sohn gut in die Klasse integriert, so dass er/sie keine sozialen Nachteile durch Sondermaßnahmen erleiden muss? ja nein

17. Erscheint Ihnen Ihre Tochter/Ihr Sohn in einzelnen Fächern

unterfordert

durchschnittlich

überfordert?

(Bitte Fächer mit angeben)

18. Welche Bemühungen unternimmt Ihre Tochter/Ihr Sohn zur Behebung ihrer/seiner Schwierigkeiten im Bereich des Rechtschreibens/Lesens?

19. Wie schätzen Sie die Rechtschreibprobleme Ihrer Tochter/Ihres Sohnes ein?

- sind vermutlich mit gezielter Therapie und Übung deutlich zu verbessern
- wahrscheinlich wird er langfristig größere Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung haben
- die Rechtschreibung liegt noch im Rahmen des Üblichen
- schwer zu beurteilen

20. Welche Maßnahmen seitens der Lehrkräfte erscheinen Ihnen geeignet, um Ihre Tochter/Ihren Sohn zu fördern?

21. Haben Sie noch andere Beobachtungen, die für die Begutachtung bedeutsam sein können? (z.B. positive oder negative Entwicklung Ihrer Tochter/Ihres Sohnes, spezielle Klassensituation, ...)

Vielen Dank für Ihre aufwändigen Bemühungen!

Susanne Krönauer
Staatl. Schulpsychologin für Realschulen